
Sektion 30

Obstbau

30-1 - Untersuchungen zur Verbreitung von *Candidatus Phytoplasma prunorum* (European stone fruit yellows phytoplasma, ESFY) und des Überträgers *Cacopsylla pruni* in Deutschland

Monitoring of Candidatus Phytoplasma prunorum (European stone fruit yellows phytoplasma, ESFY) and its vector Cacopsylla pruni in Germany

Barbara Jarausch, Michelle Fritz, Wolfgang Jarausch

AlPlanta-IPR, RLP AgroScience, Breitenweg 71, 67435 Neustadt, Deutschland

Candidatus Phytoplasma prunorum (European stone fruit yellows phytoplasma, ESFY) (Marcone *et al.*, 2010) ist unter der Bezeichnung Apricot chlorotic leafroll mycoplasma als Quarantäneschadorganismus für die EU im Anhang I A II der Richtlinie 2000/29/EG gelistet. Im Rahmen der für Deutschland vorzunehmenden Risikobewertung erfolgte 2013/2014 eine vom Julius Kühn-Institut finanzierte Stuserhebung dieses Schadorganismus und seines Vektors für ganz Deutschland. ESFY ruft auch in Deutschland große wirtschaftliche Schäden im Aprikosen- und Pfirsichanbau hervor (Jarausch *et al.*, 2007). Auch andere Steinobstarten (z.B. Pflaume) können befallen sein. Die Symptomausprägung ist besonders bei Aprikose deutlich und der Erreger konnte in allen symptomatischen Bäumen aus den verschiedensten Aprikosen-Anbaugebieten nachgewiesen werden. Da das Pathogen auch in allen symptomatischen *Prunus*-Proben aus Regionen ohne Aprikosenanbau detektiert wurde, ist von einer flächendeckenden Verbreitung von *Ca. P. prunorum* auszugehen. ESFY wurde in Erwerbsanlagen in milden Klimaten Südwestdeutschlands aber auch in Ostdeutschland gefunden. Von epidemiologisch großer Bedeutung ist der symptomlose Befall wilder *Prunus*-Bestände, z.B. Schlehen, auf denen besonders große Populationen des Vektors *Cacopsylla pruni* vorkommen können und die somit als Infektionsquellen in Frage kommen. *C. pruni* ist in ganz Deutschland verbreitet: Der Überträger von ESFY wurde auf allen beprobten Schlehenbeständen überall in Deutschland gefunden. Auch in Gebieten ohne Steinobstanbau wurden *Ca. P. prunorum*-infizierte Tiere gefunden. Nachdem kürzlich beschrieben wurde, dass *C. pruni* ein Komplex zweier genetischer Gruppen (Typ A und B) sein könnte (Peccoud *et al.*, 2013), wurde molekular untersucht, welcher Typ in Deutschland vorkommt. Es konnte nur der Typ B nachgewiesen werden.

Literatur

- JARAUSCH, B., I. MÜHLENZ, A. FUCHS, I. LAMPE, U. HARZER, W. JARAUSCH, 2007: Untersuchungen zur Europäischen Steinobstvergilbung (ESFY) in Deutschland. *Gesunde Pflanzen* **59**, 183-192.
- MARCONI, C., B. JARAUSCH, W. JARAUSCH, 2010: '*Candidatus Phytoplasma prunorum*', the causal agent of European stone fruit yellows: an overview. *Journal of Plant Pathology* **92** (1), 19-34.
- PECCOUD J., G. LABONNE, N. SAUVION, 2013 : Molecular Test to Assign Individuals within the *Cacopsylla pruni* Complex. *PLoS ONE* **8**(8), e72454. doi:10.1371/journal.pone.0072454.